



Sieger Noble Limousin mit Jacques Juriens im Sulky führt vor Opéra House (Nummer 7).

OTTO LÜSCHER

Noble Limousins Siegesfahrt

Turf 25:1-Aussenseiter gewinnt 65. Meisterschaft der Traber in Aarau

VON WILLI BÄR

Bei idealen äusseren Bedingungen verfolgten 6500 Zuschauer die Rennen auf dem Aarauer Schachen. Das mit 40 000 Franken dotierte Hauptereignis, die 65. Meisterschaft der Traber, begann mit einem Knalleffekt: Réve Coeur startete im Galopp und konnte von seinem Fahrer José Davet nicht pariert werden, sodass für den als Hauptwidersacher des Favoriten Opéra House gehandelten sechsfachen Saisonsieger das Rennen schon zu Ende war, noch ehe es richtig begonnen hatte.

Nucléar mit Fluchttaktik

Flink trabend startete dagegen Nucléar, der ganz aussen ins Rennen geschickt wurde. Er sprintete sogleich an die Spitze. Fahrer Adrian Burger begnügte sich aber nicht mit der Führung, sondern hielt das Tempo weiter hoch und setzte sich etliche Längen von der Konkurrenz ab. Erst Ende der letzten Gegenseite konnte das von Quick Fighter und Ulycia de Bussy angeführte Feld zum Leader aufschliessen. Nucléars Reserven reichten noch, um als Erster in den Einlauf zu kommen. Dort wurde er vom über die ganze Bahn aufgefächerten Feld aber auf breiter Front angegriffen und passiert. Über den stärksten Schlusspurt verfügte Nob-

le Limousin, der aus etwa achter Position an allen Gegnern vorbei sprintete und das Ziel mit zwei Längen Vorsprung erreichte.

Opéra House eingeklemmt

Rang zwei ging an Titelverteidiger Opéra House (Patricia Felber), der sich, in der Schlussphase hinter Noble Limousin eingeklemmt, nicht voll entfalten konnte. Ausgezeichnete

«Wenn der Boden gut oder fest ist, kann er dank seinem starken Endspurt alle schlagen.»

Jacques Juriens, Fahrer, Trainer und Besitzer von Noble Limousin

Dritte wurde die Schöfflerin Barbara Schneider mit ihrer Stute Ulycia de Bussy, dem mit Abstand jüngsten Pferd im Feld. Pech hatte der zweite Aargauer Teilnehmer, Stall Black points Qrack de la Frette, der am Anfang durch den vor ihm galoppierenden Réve de Coeur gestört wurde und dadurch ins Hintertreffen geriet. Trotzdem belegte er im Schlussklassament hinter Nectar d'Hermès Rang fünf.

Obwohl Noble Limousin mit einer Siegquote von 25:1 als drittgrösster

Aussenseiter ins Rennen ging, war sein Sieg für den Waadtländer Jacques Juriens, zugleich Fahrer, Trainer und Besitzer des zwölfjährigen Wallachs, keine Überraschung: «Er hat diesen Sommer mit zwei zweiten Plätzen und einem Sieg gezeigt, dass er hierzulande zu den Besten gehört. Vom Regen aufgeweichtes Geläuf passt ihm nicht, aber wenn der Boden gut oder fest ist, kann er dank seinem starken Endspurt alle schlagen.» Auch Barbara Schneider war mit ihrem Pferd hochzufrieden: «Ich bin mega glücklich mit ihrer Vorstellung. Sie ist eine würdige Nachfolgerin ihres sieben Jahr älteren Halbbruders Napoléon de Bussy.»

Aargauer Podestplätze

Für das beste Aargauer Resultat im Rahmenprogramm sorgte Ramuntcho Fleuri. Der Traber des Birmenstorfer Stalles Black point musste sich im Eröffnungsrennen erst im letzten Moment mit einer halben Länge auf den zweiten Rang verweisen lassen. Nicht weit geschlagen war auch die Leimbacherin Sibylle Vogt als Dritte in einem Flachrennen.

@ ausserdem zum Thema

Eine Bildergalerie finden Sie online auf www.aargauerzeitung.ch